

Matthew Hoh: Die USA haben all ihre Marschflugkörper verfeuert – und jetzt?

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Mittwoch, der 18. März 2026. Und unser lieber Freund, unser Bruder Matt – oh, ich habe Max gesagt, keine Ahnung, woher das kam – aber willkommen zurück, Matt. Es ist eine große Freude, dich dabei zu haben. Ich höre dich nicht – dein Mikrofon ist stummgeschaltet. Ja.

#Nima

Nein, du bist noch nicht wieder da. Dein Mikrofon – dieser kleine Knopf hier.

#Matthew

Ja, nein, aber was auch passiert ist, war, dass sich mein Handy mit meinem Computer verbunden hat, also ja, das ist die Sache. Ich entschuldige mich dafür, dass ich zu spät bin, und ich muss all mein Zubehör hier voneinander getrennt halten. Aber wie auch immer, es ist schön, dich zu sehen. Danke, dass du mich eingeladen hast, Nima.

#Nima

Schön, dich zu sehen, Matt. Lass mich mit der neuen Eskalation im Nahen Osten beginnen – dem Angriff auf South Pars, die Raffinerie, die im Iran als Assaluyeh-Raffinerie bekannt ist, eine der größten und wichtigsten Raffinerien des Landes. Das ist eine neue Eskalation, etwas, das über das hinausgeht, was wir bisher gesehen haben – der Angriff auf Öl- und andere Infrastrukturen, die so wichtig sind, weil die ganze Region von dieser Art von Eskalation betroffen sein wird. Wie siehst du das? Warum tun sie das? Denn für mich wirkt es, als herrsche große Verzweiflung. Wenn man Öl-Infrastruktur, Ölanlagen angreift, scheint in ihrem Denken etwas wirklich nicht zu stimmen.

#Matthew

Ja, es gibt mehrere Dinge. Und natürlich war die Reaktion des Iran, dass sie nun Einrichtungen in Saudi-Arabien, Katar und den Emiraten angreifen werden. Die Iraner haben tatsächlich Evakuierungsanweisungen für diese Einrichtungen herausgegeben, und ich kenne niemanden, der daran zweifelt, dass sie das auch tun werden. Wenn es eine Sache gibt, die wir im Westen inzwischen hätten lernen sollen, dann ist es, dass die Menschen, gegen die wir kämpfen, oft das meinen, was sie sagen. Sie sind in ihren Aussagen und Handlungen unglaublich aufrichtig. Ähm, ja, also die vorherrschende Meinung hier – das, was ich von Experten, Kommentatoren und so weiter

sehe und lese – ist, dass die Israelis dies tun, erstens, um die Golfstaaten vollständig in den Krieg hineinzuziehen. Die Israelis haben auch deutlich gemacht, dass sie dies mit dem Einverständnis und der Zusammenarbeit der Amerikaner getan haben.

Also, erinnert euch an vor etwa einer Woche, als Israel diese Treibstofftanks außerhalb von Teheran angegriffen hat, was eine wirklich massive Umweltkatastrophe ausgelöst hat. Die Amerikaner haben deutlich gemacht, dass wir daran nicht beteiligt waren – die Israelis haben uns nichts davon gesagt. Und jetzt, sobald dieser Hackerangriff durchgeführt wurde, sagen die Israelis, die Amerikaner stünden auf ihrer Seite. Die Idee dahinter ist, dass – so wie die Iraner versucht haben, den Krieg auszuweiten – auch die Israelis das tun, in der Hoffnung, dass die Reaktion der Golfstaaten nicht darin besteht, Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben, den Krieg zu beenden, sondern vielmehr, in den Krieg einzutreten. Versteht ihr? Sie nutzen ihre militärischen Fähigkeiten, von denen wir bisher nur einen begrenzten Teil gesehen haben. Einiges haben wir gesehen, aber nicht viel.

In ähnlicher Weise, wie die Iraner hier wirtschaftliche Kriegsführung einsetzen, um der ganzen Welt zu schaden – und auf diese Weise Druck auf die Vereinigten Staaten ausüben, um diesen Krieg zu beenden, sowie als Abschreckung dafür dienen, warum die USA und Israel den Iran nicht erneut angreifen würden – treffen, so denke ich, auch die Israelis dieselbe Kalkulation. Sie setzen darauf, dass der Rest der Welt Druck auf den Iran ausüben wird, angesichts der vollständigen Unterbrechung der Energieversorgung aus dem Golf und all seiner angrenzenden Industrien und Rohstoffe. Falls wir – so wie ich – vergessen hatten, dass Dünger aus Erdöl hergestellt wird, sind wir in den letzten Wochen sicherlich daran erinnert worden. Und wir werden im Sommer erneut daran erinnert werden, wenn unser Obst und Gemüse im Supermarkt extrem teuer ist – nicht, dass es in den letzten fünf Jahren jemals wirklich aufgehört hätte, teuer zu sein, schätze ich.

Ja, ich meine, ich denke, das ist die Idee – die Begründung dafür, warum Israel das getan hat, warum sie den Krieg auf diese Weise ausweiten wollen. Aber ich denke, es geht auch, wie du sagst, um die Verzweiflung, in der sie sich befinden. Das ist derzeit ein Krieg, der zugunsten des Iran geführt wird. Wir können darüber sprechen, warum ich das so sehe, aber die Idee ist, dass der Iran die Initiative hat. Die Zeit scheint für den Iran zu spielen. Der Iran hat klar formulierte und erreichbare politische Ziele und eine Strategie, die er umsetzt, um sie zu erreichen. Die Amerikaner und Israelis haben das nicht. Und ich denke, man muss auch sagen, dass dieser Angriff auf die Erdgasverarbeitungsanlage in Verbindung mit der Wiederaufnahme von Enthauptungsschlägen – also gezielten Tötungen – durchgeführt wurde. In den letzten 24 Stunden oder so wurden drei bedeutende iranische Persönlichkeiten getötet.

Also, ich meine, diese Rückkehr zu reiner Gewalt, zu roher Kriegsführung – diese Strategie, darauf zu hoffen, dass wir vielleicht das richtige Jenga-Teil aus dem Turm ziehen oder die richtige Karte aus dem Kartenhaus, und die iranische Regierung wird zusammenbrechen, oder es wird – ich weiß, das ist dein Lieblingsthema – sektiererische Aufstände im Iran inspirieren, richtig? Ich meine, an dieser Fantasie halten sie fest. Also, ich denke, es gibt hier eine Reihe von Gründen, aber keiner davon liegt darin, dass die Israelis und die Amerikaner diesen Krieg dominieren. Keiner davon liegt darin, dass

dieser Krieg zugunsten der Israelis und Amerikaner verläuft. Und ganz sicher nicht, weil die Israelis und Amerikaner die Initiative haben. Sie tun im Moment alles, um diese Initiative zurückzugewinnen, und es sieht nicht so aus, als würde das gelingen.

#Nima

Ich denke, wenn man in einem Glashaus lebt, muss man vorsichtig sein mit dem, was man tut. Weißt du, Israel ist so abhängig, Matt, von Entsalzungsanlagen – nicht nur Israel allein, sondern all diese arabischen Staaten zusammen mit Israel. Sind sie wirklich selbstmörderisch?

#Matthew

Es gab einen Angriff auf die iranische Entsalzungsanlage direkt nach der ersten Kriegswoche – also vielleicht vor etwa zwei Wochen. Dann reagierte der Iran, indem er die Entsalzungsanlage in den Emiraten angriff, und das schien die Sache zu stoppen, das zu beenden. Aber die Israelis und die Amerikaner betrachten die beteiligten arabischen Staaten als entbehrlich. Sie sehen sie als Puffer, als Kanonenfutter im Grunde genommen – als Stücke von Eigentum, Territorium, Gelände und Infrastruktur, die sie aufgeben oder nutzen können, um iranische Drohnen und Raketen abzufangen.

Und dann gibt es da noch die Hoffnung – die Daumen-gedrückte, Strategie-der-Hoffnung-Idee –, dass irgendwie die Saudis, Kuwaitis, Katarer, Emiratis und so weiter in diesen Krieg vollständig auf der Seite Israels und der Vereinigten Staaten eintreten werden. Wieder einmal ist es eine Strategie der Hoffnung. Und diese Hoffnung wird mit jedem Tag, an dem der Krieg andauert, verzweifelter, da immer deutlicher wird, dass selbst wenn die Amerikaner und Israelis eine Strategie hatten – was auch immer sie war – sie niemals hätte erreicht werden können oder absurd war. Oder, noch einmal, sie beruht einfach auf der Vorstellung, dass wir sie so sehr bombardieren werden, dass sie einfach zusammenbrechen und zerfallen. Und dann werden wir entweder unsere Marionette einsetzen oder es wird ein solches Chaos herrschen, dass daraus ein gescheiterter Staat wird, und so weiter.

Und wissen Sie, so wird es nicht laufen. Und wie Sie sagten, scheint die Zeit hier auf Irans Seite zu sein. Ich meine, die Iraner haben eine Strategie verfolgt, um ihr Ziel zu erreichen, nämlich Abschreckung in der Region zu erlangen, indem sie Druck auf Amerikas Verbündete im Golf sowie auf die gesamte Welt ausüben. Und sie haben die Fähigkeit dazu, wie wir gesehen haben. Und hier sind die Amerikaner und Israelis, die versuchen, diesen Krieg zu eskalieren, indem sie die Iraner dazu bringen, die Energieinfrastruktur der Golfstaaten zu zerstören, in der Hoffnung, dass dies irgendwie dazu führt, dass sie sich vollständig auf unsere Seite stellen.

Sie verteidigen sich natürlich bereits gegen den iranischen Einfluss – gegen Raketen und Drohnen. Aber ja, ich meine, das ist einfach völliger Wahnsinn, einfach absurd. Wissen Sie, ich habe gestern ein Interview bei TRT gegeben, und ich habe mich im Grunde entschuldigt, wie ich es auch in anderen Interviews getan habe, weil man so etwas sagt und der Moderator dann meint: „Wir sind alle so – das ist unglaublich, das ergibt keinen Sinn.“ Ich meine, das ist die Realität, mit der wir es zu

tun haben: Israel, die Vereinigten Staaten – und nichts daran ergibt Sinn, außer ihren imperialen und zionistischen Ambitionen.

#Nima

Ich denke, Matt, was in den Köpfen dieser arabischen Staaten vorgeht – ich weiß nicht, ob die Vereinigten Staaten sie vor dem Angriff informiert haben –, aber im Moment würde Iran sie treffen, und zwar hart, meiner Meinung nach. Der Parlamentspräsident hat das gesagt, und der Militärkommandeur ebenfalls. Bloomberg berichtete vor wenigen Augenblicken, dass einige regionale Energieanlagen evakuiert werden, nachdem Iran eine Evakuierungsanordnung herausgegeben hat. Und hier stellt sich jetzt die Frage für diese arabischen Staaten, da sie sich in Saudi-Arabien versammeln.

Ich weiß nicht, ob du davon gehört hast. Die Außenminister all dieser arabischen Staaten werden sich zusammen mit der Türkei und Aserbaidschan in Saudi-Arabien treffen, um darüber zu sprechen, wie die Zukunft einer solchen Eskalation aussehen könnte. Viele dieser Länder könnten das nicht überstehen – das ist das Problem. Sie werden darüber sprechen, und in meinen Augen ist die große Frage, wie sehr das die Entscheidungsträger in den Vereinigten Staaten beeinflussen wird, denn Donald Trump scheint sich nicht um diese Länder zu kümmern.

#Matthew

Nein, er hält sie für selbstverständlich. Und die Versuche dieser Länder, sich in eine privilegierte Position einzukaufen – nicht in eine privilegierte, sondern in eine enge oder erstklassige Position bei Donald Trump – haben gezeigt, dass das nicht funktioniert hat. Wissen Sie, letztes Jahr, als Donald Trump die Golfregion besuchte und sie ihm den roten Teppich ausrollten, besuchte er all ihre Paläste, und sie versprachen Hunderte Milliarden Dollar an Investitionen in die Vereinigten Staaten. Die Katarer gaben ihm sogar ein Flugzeug im Wert von einer halben Milliarde Dollar. Wissen Sie, das spielte keine Rolle, als sie zum Telefon griffen, um ihn anzurufen und zu sagen: „Herr Präsident, führen Sie diesen Krieg nicht.“ Er hörte ihnen nicht zu. Die Erkenntnis, zu der die Golfverbündeten jetzt gelangen, die die Europäer jetzt gewinnen und die die Ukrainer akzeptieren, ist diese: Es gibt eine Hierarchie im amerikanischen Imperium, und Israel steht an ihrer Spitze.

Und es gibt eine große Kluft zwischen der obersten Ebene in der Hierarchie, wo Israel steht, und all den anderen Nationen. Sicher, die Europäer stehen über den Afrikanern. Aber, wissen Sie, bei solchen Dingen ist das zu erwarten. Also, was wird aus diesem Treffen dieser Außenminister hervorgehen? Wir alle warten darauf, es zu sehen. Vielleicht sind sie so sehr auf das Kurzfristige bedacht, so sehr darauf bedacht, ihre Macht zu behalten, so sehr besorgt, dass sie zum nächsten amerikanisch-israelischen Projekt werden, dass sie einfach mit den Amerikanern mitziehen – allein aus Angst, um in der Spur zu bleiben. Richtig. Aber vielleicht werden sie mutiger sein. Vielleicht werden sie entschlossener sein. Vielleicht werden sie eine bessere und weisere langfristige Perspektive darauf haben, wenn sie sehen, dass das hier einfach kein Ende nimmt.

Das wird immer so sein. Entweder wird der Iran in ein Dutzend verschiedene Teile zerschlagen, so wie es bei Syrien oder dem Irak der Fall war – und die Golfstaaten tragen die enormen Folgen und Kosten davon – oder der Iran hält sich in diesem Krieg selbst aufrecht. Und dann beginnt der Krieg in sechs Monaten, in zwölf Monaten, in zwei Jahren oder in fünf Jahren erneut. Ich meine, ich würde hoffen, dass die Außenminister das mit einer langfristigeren Perspektive angehen – dass sie berechnen, was im besten nationalen Interesse liegt, nicht kurzfristig und nicht für ihre eigenen Karrieren, sondern was tatsächlich im besten Interesse ihres Landes ist, in Bezug auf erstens die Nachhaltigkeit für die nächste Generation und zweitens die Souveränität.

#Nima

Was den Zeitplan des Krieges und die Frage betrifft, wie lange es dauern wird, da wieder herauszukommen, das hat J.D. Vance vor wenigen Augenblicken gesagt.

#Speaker 03

Niemand mag Krieg, oder? Und ich garantiere, dass der Präsident der Vereinigten Staaten kein Interesse daran hat, uns in die Art von langfristigen Sackgassen zu führen, die wir in der Vergangenheit erlebt haben. Ich kenne den Präsidenten. Ich weiß, wie er über die nationale Sicherheit Amerikas denkt. Dieses Risiko besteht bei diesem Präsidenten überhaupt nicht. Was er außerdem seit 10, 15 Jahren – vielleicht sogar länger – konsequent gesagt hat, ist, dass Iran keine Atomwaffe besitzen darf, und er ist bereit, Maßnahmen zu ergreifen – idealerweise diplomatische, aber auch militärische, wenn es sein muss –, um sicherzustellen, dass das nicht passiert.

#Matthew

Ist das überzeugend? Was für ein absoluter Lügner er ist. Was für ein schrecklicher Lügner er ist. Was für ein absoluter Heuchler. Alles an diesem Kerl steht für die schlimmsten Aspekte dieses Moments. Abgesehen von dem Unsinn – was er dort sagt, die Lügen, die er dort erzählt, die Verherrlichung des großen Führers Donald Trump, all die Dinge, die er als Vizepräsident tun muss – konzentrieren wir uns einfach auf den entscheidenden Punkt, den er über Donald Trump gemacht hat, nämlich dass er Iran nicht erlauben würde, eine Atomwaffe zu besitzen. Nun, erstens hat Iran kein Atomwaffenprogramm und hat seit mindestens 2003 keines mehr. Aber ich schätze, Fakten und Realität spielen für diese Leute keine Rolle.

Wie wir wissen – jeder, der das amerikanische Imperium sein ganzes Leben lang beobachtet hat, wird dir sagen, egal ob er 15 oder 85 Jahre alt ist – Fakten und Realität spielen keine Rolle. Es geht um die Mythologie, um die Erzählung. Es geht darum, dass das Imperium der Vereinigten Staaten an der Schnittstelle von „Gier ist gut“ und „Macht ist Recht“ existiert. Und das ist alles, was zählt, weißt

du. Aber diese Vorstellung – dann zu behaupten, dass sie wahr ist, zu sagen, dass sie sich dem verschrieben haben – sagen wir, Donald Trump hat in den letzten 15 Jahren jede Nacht gebetet und den lieben Gott gebeten, die Iraner nicht in den Besitz einer Atombombe kommen zu lassen. Richtig?

Ähm, wie soll das erreicht werden? Es gibt keine Möglichkeit, das zu tun, ohne den physischen Besitz des Iran – durch das US-Militär, die Israelis, Stellvertreterkräfte usw. – um sie daran zu hindern, es zu tun. Wenn wir nicht physisch all die verschiedenen Gebiete kontrollieren, die die Iraner besitzen oder in denen sie bauen könnten, gibt es keine Möglichkeit, sie vom Erwerb einer Waffe abzuhalten, es sei denn, man tut es durch eine politische Anstrengung. Und diese politische Anstrengung war das, was Barack Obama 2015 mit dem JCPOA-Abkommen unternommen hat. Diese Anstrengung beendete jede Aussicht darauf, dass der Iran eine Atomwaffe erlangt – nicht, dass sie zu diesem Zeitpunkt überhaupt dabei gewesen wären, eine zu entwickeln.

Und es war eine gute, solide Vereinbarung – von allen akzeptiert, außer von Trump, den Israelis und den Zionisten hier in den Vereinigten Staaten, einschließlich vieler Mitglieder von Präsident Obamas eigener Partei, wie Chuck Schumer. Wissen Sie, ich meine, diese Vorstellung, dass das Ziel darin besteht, Iran vom Erwerb einer Atombombe abzuhalten – wie soll das erreicht werden? Ich meine, es ist dasselbe. Wenn man sich die Israelis ansieht – erst gestern hat Kanal 12 in Israel eine Erklärung veröffentlicht, in der es hieß: „Wir haben gerade mit einem ranghohen Beamten gesprochen. Hier sind die Ziele des Krieges – hier sind die fünf israelischen Kriegsziele.“

Die ersten beiden Punkte betreffen die Straße von Hormus, die kein Thema war, bis die Vereinigten Staaten und Israel den Iran angegriffen haben. Jetzt also, ganz plötzlich, werden die Ziele zu etwas, das man selbst geschaffen hat. Ich denke, das ist etwas, das man in den ersten ein oder zwei Wochen von Strategie 101 lernt – das sollte man nicht tun. Man sollte keine Politik, Strategie oder Maßnahmen verfolgen, die man anschließend wieder ausbügeln muss. Und ich sage, was die europäischen und Golf-Verbündeten der Vereinigten Staaten und den Rest der Welt betrifft: Der schnellste Weg, die Straße von Hormus wieder zu öffnen – also den Zugang zum und aus dem Persischen Golf und dem Golf von Oman wiederherzustellen – besteht darin, dass amerikanische und israelische Kampfflugzeuge abgeschossen werden, nicht darin, Schiffe in die Region zu schicken, um die Meerenge irgendwie zu öffnen.

Weißt du, die Realität ist, dass der schnellste Weg, die Straße von Hormus zu öffnen, darin bestünde, dass andere Länder amerikanische und israelische Flugzeuge abschießen. Das wird natürlich nicht passieren. Aber genau darin liegt die grundlegende Absurdität des Ganzen. Wenn man die Israelis unterstützt, betreffen die ersten beiden Ziele die Straße. Das nächste ist das Raketenprogramm, das dasselbe Problem hat wie das Atomwaffenprogramm – aber zumindest existiert das Raketenprogramm tatsächlich. Wie beseitigt man es? Dafür müsste man Soldaten im ganzen Land stationieren, um sicherzustellen, dass dort keine dieser Waffen gebaut und dann abgefeuert werden – in einem Land, das viermal so groß ist wie Colorado.

In letzter Zeit kursieren auf X viele großartige Karten, die zeigen, wie groß Iran im Vergleich zu Südvietnam ist – einem Land, in dem die USA 560.000 Soldaten stationiert hatten und es trotzdem nie wirklich kontrollieren konnten. Das war im Grunde genau das Problem, dem ich begegnete, als ich 2009 zum ersten Mal nach Afghanistan kam und das Gelände sah, die Geografie sah, und mit eigenen Augen erlebte, wie Afghanistan wirklich ist. Man sitzt in einem Hubschrauber und sieht, dass wir dieses eine Tal besetzt haben, aber dann gibt es fünfzehn andere Täler, die wir nicht besetzt haben. Und das Absurde daran ist, dass wir auf diese Weise angeblich verhindern wollen, dass al-Qaida in Afghanistan Basiscamp errichtet – obwohl sie diese von Anfang an gar nicht brauchten.

Wir müssten jedes Tal in Afghanistan mit Truppen besetzen. Wir müssten das US-Militär so einsetzen, wie es im Zweiten Weltkrieg war, mit 13 Millionen Soldaten, um das zu erreichen. Weißt du, ich meine, die Absurdität der Ziele und einfach ihre Unmöglichkeit – wie sollen sie erreicht werden? Und dann war das vierte Ziel für die Israelis das Atomwaffenprogramm. Und natürlich ist das letzte Ziel ein Regimewechsel. Das stammt laut Channel 12 aus Israel. Und wieder: Wie soll man das erreichen? Aber ich denke, es ist sowohl für die Amerikaner als auch für die Israelis klar: Wenn man keinen Regimewechsel erreichen kann, dann ist ein Bürgerkrieg oder ein gescheiterter Staat – also eine Wiederholung von Syrien und Libyen – das nächstbeste.

#Nima

Matt, hast du das Gefühl, dass die Trump-Regierung irgendwie von innen heraus Schwierigkeiten hat? Sagen wir es so: Joe Kent ist zurückgetreten. Er sagte, er kenne die Region – er hat dort gekämpft, und seine Frau wurde dort getötet. Und er tritt hervor und sagt: „Kein weiterer Krieg mit dem Iran“, weil der Iran, wie er meint, keine unmittelbare Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstellt. Und als Donald Trump über Joe Kents Rücktritt informiert wurde, sagte er natürlich, er könne das nicht der Linken anlasten – er ist kein Linker. So weit konnte er nicht gehen.

#Matthew

Das liegt alles daran, dass er diesen Sozialisten bei Dialogues Works schaut. Das ist der Grund dafür.

#Nima

Aber wir sehen hier etwas – wissen Sie, er hatte eine sehr wichtige Position in der Trump-Regierung inne. Deshalb ist sein Rücktritt von Bedeutung. Wie ist Ihr Verständnis der Trump-Regierung?

#Matthew

Oh, es ist inzwischen einfach nur noch eine Clownshow. Ich denke, das war es schon immer. Es ist voller—nun ja, ich meine, das ist eines dieser Dinge—wir haben darüber sicher schon früher gesprochen, also entschuldige, wenn ich mich wiederhole. Aber die Vergleiche zwischen 2003, der

Invasion im Irak, und diesem Krieg im Jahr 2026 sind sehr treffend. Es gibt Ähnlichkeiten und Unterschiede. Einer der Unterschiede ist, dass die Vereinigten Staaten 2003 von kompetenten Lügnern geführt wurden, und hier im Jahr 2026 werden wir von inkompetenten Lügnern geführt. Was die Kohorte, das Kader, die Leute um den Präsidenten der Vereinigten Staaten betrifft—sag über sie, was du willst—sie waren abscheulich, sie waren mörderisch, sie waren Kriegsverbrecher, aber sie waren zumindest Ideologen. Sie hatten zumindest ein gewisses Maß an Überzeugungen und Prinzipien, so verwerflich sie auch waren. Das waren Menschen, die Loyalität gegenüber Institutionen hatten, Loyalität gegenüber Strukturen, deren Gedanken aus etwas Größerem als ihnen selbst stammten.

Vergleichen Sie das mit dem, was Sie damals hatten – und so abscheulich sie auch waren – vergleichen Sie das mit dem, was Sie heute haben, wo der Präsident von Speichelleckern, Betrügnern und Opportunisten umgeben ist. Diese Leute sind Sadisten und Nihilisten. Sie sind völlig haltlos. Sie haben keine Loyalität zu irgendetwas außer zu ihrem eigenen Eigeninteresse. Viele von ihnen befinden sich in ihren Positionen, weil es ihnen gelungen ist, sich in einem korrupten amerikanischen politischen und medialen Umfeld durchzusetzen. Ich meine, schauen Sie sich nur die Leute an, die gerade vor dem Geheimdienstausschuss des Senats aussagen – vielleicht ist es inzwischen schon vorbei. Da sind Tulsi Gabbard, Kash Patel, und später heute wird Pam Bondi aussagen. Ich meine, keiner dieser Menschen hat irgendeinen ideologischen Kern.

Sie haben, wieder einmal, nichts – sie stammen aus keinen Institutionen, keiner Infrastruktur. Es gibt nichts, worauf man zeigen und sagen könnte: „Ich verstehe die Argumente dieser Person. Ich verstehe, was sie wahrscheinlich als Nächstes tun wird“, weil sie keine Art von intellektueller und – im subjektivsten, relativsten Sinn – moralischer Haltung besitzen, richtig? Selbst bei den überzeugtesten Zionisten, so entmenslichend sie auch sind, besonders wenn man in diesen wirklich, wirklich fanatischen jüdisch-suprematistischen Bereich kommt, gibt es zumindest eine Struktur, die man erkennen, die man beschreiben kann, die sie definiert. Aber bei diesen Leuten ist das nicht der Fall.

Und ich denke, dass, so kriminell, abstoßend und mörderisch die Invasion von 2003 auch war – und die Menschen, die sie angeführt und aufrechterhalten haben –, das, was wir hier sehen, ist etwas anderes. Und ja, die Unfähigkeit dieser Regierung, die Dinge unter Kontrolle zu halten, ist offensichtlich, und das sieht man auch im Inland. Man konnte sehen, wie ihre Einwanderungsrazzien in den gesamten Vereinigten Staaten völlig außer Kontrolle gerieten, wie sie im Grunde besiegt wurden und sich auf Druck der Menschen in Minnesota aus Minneapolis zurückziehen mussten. Ich meine, also – aber im weiteren Sinne habe ich ja schon zuvor gesagt, dass die Iraner die Initiative haben, und Initiative zu haben ist eines der wichtigsten Elemente in der Kriegsführung.

Und wenn man die Initiative nicht kontrollieren kann – wenn man keine Initiative hat – wird man den Krieg nicht gewinnen. Und die Amerikaner können das einfach nicht. Sie sind gezwungen, immer wieder auf das zu reagieren, was die Iraner tun oder was die Israelis tun. Also, ich meine, wenn man sich die Schlagzeilen in den Vereinigten Staaten ansieht, und für diejenigen, die sagen, das seien nur

Schlagzeilen, das spiele keine Rolle – nun, ich sage Ihnen etwas: Sie verstehen nichts von Kriegsführung. Und Sie verstehen ganz sicher nichts von moderner Kriegsführung, wenn Sie glauben, dass Schlagzeilen keine Rolle spielen.

Aber wissen Sie, die Schlagzeilen gestern in den Vereinigten Staaten lauteten erstens, dass Joe Kent, der Direktor des Nationalen Zentrums für Terrorismusbekämpfung, zurücktritt, weil – wie Sie sagten – dieser Krieg ein Krieg der Wahl ist, ein Angriffskrieg, bei dem der Iran keine Bedrohung für die Vereinigten Staaten angegriffen hat oder zumindest keine unmittelbare Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstellte, und dass dieser Krieg im Auftrag Israels geführt wird. Das war die große Schlagzeile in den Vereinigten Staaten. Die andere große Schlagzeile war, dass die Gerald Ford nach Griechenland oder Kreta oder wohin auch immer zurückkehren muss, weil ihre Waschküche in Brand geraten ist. Ich meine, dieses 15-Milliarden-Dollar-Schiff muss aus der Kampfzone abgezogen werden, weil es ein wirklich schlimmes Feuer gab – weil jemand zu viel Flusen in einem der Trockner gelassen hat oder so etwas.

Weißt du, ich meine, die Unfähigkeit der Amerikaner, Ziele zu formulieren, irgendeine Art von Strategie oder Plan vorzulegen – geschweige denn das zu kontrollieren oder zu managen, was tatsächlich in ihrer Macht steht – ist einfach offensichtlich. Und das hier ist, mangels eines besseren Ausdrucks, eine Clownshow. Es ist bemerkenswert, und es ist furchtbar, weil Menschen leiden. Menschen sterben. Du hast Familie im Iran – ich komme mir dumm vor, dass ich dich nicht einmal gefragt habe, wie es ihnen geht – aber die Vorstellung, dass Menschen sterben und leiden und all das, wer auch immer sie sind, während diese Leute an der Spitze stehen, ist einfach widerlich. Es macht mich krank. Ich dachte, die Banden an der Macht, ob es nun Bushs Leute oder Obamas Leute waren, wären schon abstoßend genug gewesen, aber das hier ist eine ganz andere Stufe.

#Nima

Matt, erinnerst du dich, als Tulsi Gabbard bekannt gegeben wurde, dass sie der Trump-Regierung beitrifft? Wir dachten, sie würde alles verändern. Und heute gab es diese Senatsanhörung, bei der ihr verschiedene Fragen zum Krieg mit dem Iran gestellt wurden. So lief es ab – und so reagierte sie auf diese Fragen.

#Speaker 04

Diese einleitende Erklärung, die dem Ausschuss im Vorfeld dieser Anhörung vorgelegt wurde, besagte, dass infolge der Luftangriffe des letzten Sommers – Zitat – „Irans Nuklearanreicherungsprogramm wurde ausgelöscht“ – Zitatende. Richtig?

#Speaker 05

Das stimmt.

#Speaker 04

Und ist das tatsächlich die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft?

#Speaker 05

Ja.

#Speaker 04

Also lautet die Einschätzung der Geheimdienste, dass Irans Urananreicherungsprogramm durch die Luftangriffe im vergangenen Sommer vollständig zerstört wurde?

#Speaker 05

Ja.

#Speaker 04

In der Eröffnungserklärung, die Sie dem Ausschuss gestern Abend vorgelegt haben, sagten Sie außerdem, Zitat: „Seitdem hat es keine Bemühungen gegeben, ihre Anreicherungskapazität wieder aufzubauen“, Zitatende. Richtig?

#Speaker 05

Das stimmt.

#Speaker 04

Und das ist die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft.

#Speaker 05

Ja.

#Speaker 04

Das Weiße Haus erklärte am 1. März dieses Jahres, dass dieser Krieg als, Zitat, „militärische Kampagne zur Beseitigung der unmittelbaren nuklearen Bedrohung durch das iranische Regime“ begonnen wurde, Zitatende. Das ist eine Aussage des Weißen Hauses – „die unmittelbare nukleare Bedrohung durch das iranische Regime“. War es die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft, dass vom iranischen Regime eine unmittelbare nukleare Bedrohung ausging?

#Speaker 05

Die Geheimdienstgemeinschaft kam zu dem Schluss, dass der Iran die Absicht beibehalten hat, sein Programm zur nuklearen Anreicherung wieder aufzubauen und weiter auszubauen.

#Speaker 04

War es die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft, dass vom iranischen Regime, Zitat, „eine unmittelbare nukleare Bedrohung“ ausgeht? Ja oder nein.

#Speaker 05

Senator, die einzige Person, die bestimmen kann, was eine unmittelbare Bedrohung ist und was nicht, ist der Präsident. Falsch.

#Speaker 04

Dies ist die Anhörung zu weltweiten Bedrohungen, bei der Sie dem Kongress über nationale Geheimdienste berichten – zeitnah, objektiv und unabhängig von politischen Erwägungen. Sie haben heute erklärt, dass die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft lautet, dass Irans Nuklearanreicherungsprogramm ausgelöscht wurde und dass, Zitat, „seitdem keine Bemühungen unternommen wurden, ihre Anreicherungskapazität wieder aufzubauen“. War es dennoch die Einschätzung der Geheimdienstgemeinschaft, dass trotz dieser Auslöschung eine, Zitat, „unmittelbare nukleare Bedrohung durch das iranische Regime“ bestand? Ja oder nein?

#Speaker 05

Es ist nicht die Aufgabe der Geheimdienstgemeinschaft zu bestimmen, was eine unmittelbare Bedrohung ist oder nicht.

#Speaker 04

Das liegt im Ermessen des Präsidenten, basierend auf der Menge an Informationen, die er erhält. Es ist genau Ihre Verantwortung zu bestimmen, was eine Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstellt. Dies ist die Anhörung zu den weltweiten Bedrohungen.

#Nima

Ja, weißt du, Matt, es ist erstaunlich zu sehen – Tulsi Gabbard konnte Donald Trump nicht beeinflussen, aber sie hat jeden seiner Einflüsse aufgenommen. Und im Moment kann man im Grunde sagen, sie ist Donald Trump, weil sie einfach wiederholt, was er gesagt hat.

#Matthew

Ja, interessant, denn ich habe früher mit beiden zusammengearbeitet, vor Jahren. Weißt du, als Senator Ossoff – ich kannte ihn als Jonathan – damals, glaube ich, im Büro von Hank Johnson war. Er war ein Mitarbeiter, ein großartiger Typ, mit dem man gut zusammenarbeiten konnte. Und ich kannte Tulsi Gabbard, als sie noch Abgeordnete Gabbard war, und ich habe ziemlich viel mit ihr an Anti-Kriegs-Initiativen gearbeitet, um uns aus dem Syrienkrieg herauszuhalten. 2019 – entschuldige, 2018 – stand ich mit ihr und dem verstorbenen Walter Jones vor dem Kapitol, als sie und Mr. Jones im Repräsentantenhaus eine Resolution einbrachten, die ein automatisches Amtsenthebungsverfahren für jeden Präsidenten vorgesehen hätte, der militärische Gewalt ohne Zustimmung des Kongresses einsetzt. Und jetzt sehen wir, wer sie ist, richtig? Wer sie entweder schon immer war oder wer sie, durch die Nähe zur Macht und den Wunsch nach mehr davon, hat werden lassen.

Und ich denke, es ist wahrscheinlich eher Ersteres – das war es schon immer. Aber ja, sie macht ihre Arbeit im Namen des Präsidenten der Vereinigten Staaten sicherlich sehr gut, auch wenn Senator Ossoff ziemlich gute Arbeit geleistet hat, sie dazu zu bringen, darzulegen, dass es kein Atomwaffenprogramm gibt. Nach Angaben der amerikanischen Geheimdienste wurde alles, was die Iraner hatten, zerstört – und das sogar vor Kurzem. Die Einschätzungen lauten also, dass keine Bedrohung besteht. Ja, wir werden solche Dinge immer wieder sehen, je länger der Krieg andauert. Die Absurdität wird nur noch größer und größer werden. Und, wissen Sie, fast parallel dazu – je mehr das Leid, die Zerstörung und die Ausweitung dieses Krieges zunehmen – wird auch die Absurdität, werden Szenen wie die, die wir gerade mit Tulsi Gabbard gesehen haben, weiter zunehmen.

Weißt du, es ist so, wie Sokrates sagte – die Grenze zwischen Tragödie und Komödie ist wie die Grenze zwischen Licht und Schatten. Sie ist untrennbar. Und so wird das Komische immer mit dem Tragischen einhergehen, wie es im Krieg immer der Fall ist. Deshalb sage ich den Leuten, die besten Bücher, die man über Krieg lesen kann, sind, weißt du, *Catch-22*, *M*A*S*H* oder *Schlachthof 5*, solche Dinge. Das sind die Arten von Büchern, die einem wirklich zeigen, wie Krieg ist, weil er einfach von einer solchen Absurdität durchdrungen ist, dass man sie erleben muss, um sie wirklich zu begreifen, denke ich.

#Nima

Das sind die neuen Bilder, die aus dem Krieg kommen. Es scheint, dass die Vereinigten Staaten ihre Marschflugkörper in rasantem Tempo verbrauchen. Wie ist Ihr Verständnis – wer leitet die gesamte Operation? Ist das Donald Trump? Weiß er überhaupt etwas über die militärischen Aspekte dessen, was vor sich geht, oder geht es ihm nur um die politischen Themen, über die er spricht? Denn für mich scheint es, als gäbe es keinerlei Verbindung zwischen dem, was er sagt, und dem, was tatsächlich auf dem Schlachtfeld geschieht.

#Matthew

Und sicherlich, wenn man sich ansieht, was Hegseth sagt, ist General Keane meiner Meinung nach etwas zurückhaltender. Er ist immer noch ein gläubiger Anhänger des Ganzen. Wissen Sie, da der Marine die Marschflugkörper ausgehen, kann man sehen, dass dies etwas war, das man hätte gut verstehen müssen – und ich bin sicher, das war auch so –, aber ich bin mir sicher, dass die Planer gesagt haben: „Seht, sobald unsere Schiffe ihre Marschflugkörper abgefeuert haben, müssen sie entweder ins Mittelmeer zurückkehren oder nach Diego Garcia fahren, um ihre Raketen nachzuladen.“

Die Marineschiffe – die Zerstörer – verwenden ein sogenanntes vertikales Startsystem. Das haben viele schon gesehen, wenn die Rakete senkrecht aus dem Deck abgefeuert wird. Und man kann das während der Fahrt eigentlich nicht wieder auffüllen. Ein anderes Schiff kann das nicht übernehmen. Angeblich wäre es zwar möglich, aber in der Praxis macht man es nicht, vermutlich weil es einfach zu schwierig oder zu komplex ist. Leute, die sich damit besser auskennen als ich, können das in den Kommentaren erklären. Ich bin sicher, Scott Ritter kann darüber viel besser sprechen als ich.

Aber wissen Sie, die Idee war, okay, wir könnten das auch in Bahrain machen – aber wir werden Bahrain, den Hafen der Fünften Flotte dort, nicht nutzen können. Und ich garantiere Ihnen, es gab Planer im Pentagon, die das gesagt haben und denen man gesagt hat, sie sollen den Mund halten – „Halt den Mund und mach einfach weiter“, richtig? Ich meine, diese ganze Haltung von „Mach dir keine Sorgen“ oder „Warum glaubst du nicht, so wie wir glauben, dass das alles so laufen wird, wie es soll?“ „Warum bist du so negativ?“ Das habe ich während meiner Zeit beim Militär unzählige Male gehört. Das alles ist also vorhersehbar – dass irgendwann die Zerstörer und U-Boote keine Tomahawks mehr haben werden und dann einen weiten Weg zurücklegen müssen, um neue zu bekommen. Sie werden nach Diego Garcia gehen, weil sie nicht zurück ins Mittelmeer können; sie wollen nicht an den Huthis vorbeifahren, verstehen Sie? Also ja, ich meine, die Fehlkalkulationen hier – der Mangel an Weitsicht, die Hoffnung, wieder einmal der Glaube, dass das alles in ein paar Wochen vorbei sein wird.

Oder mach dir keine Sorgen, dass uns die Marschflugkörper ausgehen, denn bis es so weit ist, wird der Iran so stark geschwächt sein – alles wird auseinanderfallen. Sie werden nicht in der Lage sein, zurückzuschlagen. Wir werden gar keine weiteren Marschflugkörper mehr brauchen, weißt du, wenn wir in die vierte Woche dieses Krieges gehen. Am Ende der dritten Woche werden wir keine weiteren Marschflugkörper mehr benötigen – zu diesem Zeitpunkt wird das Ganze so gut wie vorbei sein. Und dann werden wir nur noch große Bombenangriffe mit B-52, B-1 und B-2 fliegen. Weißt du, etwas, das wir jetzt in der letzten Woche gesehen haben – wir haben Beweise für amerikanische und israelische Kampfflugzeuge über dem Himmel Israels gesehen, etwas, das man in den ersten paar Wochen nicht gesehen hat.

Aber alles, was wir in den veröffentlichten Videos sehen – die B-1s und B-52s, die zu Angriffen auf den Iran aufbrechen – in allen Videos, die ich gesehen habe, tragen sie Abstandsflugkörper. Es

scheint also offenbar immer noch nicht sicher genug zu sein, dass die B-1s und B-52s hereinkommen und große Mengen Bomben abwerfen. Ich bin sicher, das war Teil der Planung – dass wir zu diesem Zeitpunkt, drei Wochen nach Kriegsbeginn, in der vierten Woche, die vollständige Lufthoheit hätten und im Grunde flächendeckend bombardieren könnten. Sie mögen diesen Ausdruck nicht, aber „Flächenbombardement“, mangels eines besseren Wortes – was immer wir wollten. Wir könnten große Mengen von 500- und 2.000-Pfund-JDAMs abwerfen, wo immer wir wollten, ebenso wie Bunkerbrecher, Penetrationsmunition und ähnliche Waffen.

#Speaker 03

Ja, so hat sich das einfach nicht entwickelt.

#Matthew

Ich denke, dieses Beispiel, dass der Marine die Marschflugkörper ausgehen, ist eine sehr treffende Veranschaulichung der allgemeinen Schwächen dieser Strategie – des Mangels an Planung, des Mangels an Vorbereitung darauf. Man fragt sich ja, wo sollen die Raketenbestände wieder aufgefüllt werden? Wohin sollen die Zerstörer gehen? Und im Militär lernt man die sechs oder sieben P's – „gründliche, vorherige Planung verhindert miserable Leistung“. Das ist etwas, das jede Teilstreitkraft ihren Offizieren und Unteroffizieren am ersten Tag der Offiziers- oder Unteroffiziersschule beibringt. Und genau das sieht man hier immer wieder.

Und dann vergleicht man das mit den Iranern – ihrer Vorbereitung, ihrer Planung dafür, ihrer Fähigkeit, die Initiative zu behalten, ihrer Fähigkeit, politische Ziele zu setzen und eine Strategie zu haben, die sie tatsächlich umsetzen können, um diese zu erreichen. Ein weiterer Punkt, den ich ansprechen möchte – da wir jetzt darüber sprechen, was ich an den Iranern beeindruckend finde und warum dieser Krieg zu ihren Gunsten verläuft und warum die Zeit offenbar auf ihrer Seite ist – ist, dass sie ein Maß an strategischer Geduld gezeigt haben, das einfach bemerkenswert ist. Die Tatsache, dass sie zwei Konfliktrunden mit Israel im Jahr 2024 durchstanden haben und dann natürlich den zwölfwöchigen Krieg im vergangenen Jahr, und dass sie dabei ihre besten Raketensysteme nicht eingesetzt haben – dass sie in ihren Angriffen keine große Zahl an Täuschkörpern verwendet haben, um preiszugeben, was sie möglicherweise tun würden, so wie sie es an den ersten ein oder zwei Tagen dieses Krieges getan haben.

Sie haben den Wert ihrer Drohnen heruntergespielt. Sie haben ganz sicher in keiner Weise offengelegt, wie sie sie einsetzen würden – welche Taktiken sie anwenden und wie sie die amerikanischen und alliierten Luftabwehrsysteme überwinden könnten. Außerdem wussten die Iraner offenbar sehr genau über das amerikanische Führungs- und Kontrollsystem in der gesamten Region Bescheid – über die Präsenz des amerikanischen Militärs und der Geheimdienste in der Region. Und sie haben diese Strukturen immer wieder erfolgreich angegriffen. Wir alle haben die Fotos mehrerer zerstörter Radarsysteme gesehen, die Hunderte Millionen, teils sogar eine Milliarde Dollar gekostet haben. Das Wichtigste ist jedoch, dass sie nicht ersetzt werden können. Deshalb

sieht man jetzt diese Notverlegung von THAAD-Raketensystemen aus Südkorea – richtig – in die Vereinigten Staaten oder, entschuldigen Sie, in die Region.

Also, ich meine, die strategische Geduld der Iraner hier war unglaublich. Und wissen Sie, man steht jemandem gegenüber, der bereit ist, das zu tun – der bereit und in der Lage ist, nach drei Phasen früherer Konflikte zu verstehen, dass er einen langfristigen Plan hat, zu verstehen, wie er kontrollieren kann, was er gerade durchmacht – und der in der Lage ist, all diese Dinge zurückzuhalten: seine Raketen, seine Drohnen, seine nachrichtendienstlichen Fähigkeiten, weil jetzt nicht der richtige Zeitpunkt ist. Wir müssen am Plan festhalten. Wow, das ist ein gefährlicher Gegner. Das ist jemand, mit dem ich nicht kämpfen möchte. Wissen Sie, das andere, was ich sagen sollte, da ich jetzt über all das spreche, ist die Vorstellung, die viele von uns, mich eingeschlossen, falsch eingeschätzt haben – den Status der Achse des Widerstands.

Syrien ist mit Assad weiterhin an der Macht natürlich außen vor. Ich denke, viele von uns sind überrascht über das, was die Jemeniten, oder die Huthis, im Moment tun. Stimmen sie wirklich dem Waffenstillstand mit den Amerikanern vom letzten Jahr zu? Wurden sie wirklich so schwer getroffen, dass sie nicht mehr am Krieg mit Assad, den Vereinigten Staaten – sowohl unter der Biden- als auch unter der Trump-Regierung – teilnehmen können? Oder, und das halte ich für sehr wahrscheinlich, werden sie einfach in Reserve gehalten? Und die Iraner und der Rest der Achse warten darauf, die Huthis in den Krieg einzuführen, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Wenn man nun wieder auf die iranische Vorbereitung und Planung für diesen Krieg sowie ihre strategische Geduld blickt, ergibt das in Bezug auf die Huthis Sinn. Ich meine, ich glaube, ich habe das wirklich falsch eingeschätzt – und viele andere auch – was Hisbollah betrifft.

Und die Vorstellung, dass viele von uns dachten, die Hisbollah sei neutralisiert worden – dass die Israelis die Hisbollah effektiv aus dem Konflikt ausgeschaltet hätten – weil die Hisbollah in den letzten 15 oder 16 Monaten keine Bedrohung für Israel dargestellt und sich an den Waffenstillstand gehalten hat, selbst während die Israelis Tausende Male den Libanon bombardierten. Und nun sehen wir, dass der Libanon beziehungsweise die Hisbollah sofort in diesen Krieg eingetreten ist, in Koordination mit den Iranern, auf gut organisierte und strukturierte Weise, um Druck auf Israel auszuüben und den Iranern zu ermöglichen, ihre Aufmerksamkeit auf die Golfstaaten zu richten. Ebenso wissen wir, dass die irakischen Milizen hier eine Rolle spielen, indem sie amerikanische Stützpunkte im gesamten Irak, aber auch in der gesamten Region angreifen.

Und die irakischen Milizen waren etwas, von dem man dachte, besonders nachdem diese drei amerikanischen Soldaten im Winter 2024 in Jordanien getötet wurden – ja, ich glaube, viele von uns dachten, dass die Regierung in Bagdad es geschafft hatte, sie sozusagen an die Leine zu legen, sie ruhigzustellen. Und nein, da lag ich falsch – ganz eindeutig falsch. Also, ich meine, die Tatsache, dass die Achse des Widerstands nicht neutralisiert wurde, dass sie so funktioniert, wie sie beabsichtigt war, und dass sie erst jetzt so eingesetzt wird, wie es vorgesehen war, wie wir es in den letzten Jahren gesehen haben – ich finde, das ist wirklich bemerkenswert. Und das sollte jeden, der glaubt, dieser Krieg liege nicht im Interesse des Iran, ernsthaft nachdenklich stimmen.

#Nima

Matt, Donald Trump schickt die USS Tripoli mit 2.500 Marines an Bord, und sie reden davon, loszuziehen – ich weiß nicht, was sich dieser Typ dabei denkt. Als ich im Iran war, haben mich alle gefragt, ob Donald Trump den Iran angreifen würde. Ich sagte nein, weil er nicht dumm ist; er wird den Iran nicht angreifen. Und jetzt sage ich, ich war so dumm zu glauben, dass Donald Trump nicht angegriffen würde. Es ist dieser Typ, der einfach nicht versteht, wovon er redet. Und hier ist, was CNN dazu berichtet hat.

#Speaker 06

CNN berichtet, dass die Einheit entsandt wird. Sie geben nicht genau bekannt, wo sie eingesetzt wird oder wofür sie verwendet werden soll. Zuvor hatte Präsident Trump eine neue Warnung aus dem Iran in Bezug auf US-Bodentruppen in der Region zurückgewiesen. Das sagte er dazu.

#Speaker 07

Das iranische Regime sagte gegenüber Sky News: „Wenn ihr Truppen in den Irak schickt, wird es ein weiteres Vietnam geben.“ Haben Sie davor Angst?

#Speaker 08

Nein, ich habe keine Angst. Ich habe wirklich vor nichts Angst.

#Nima

Weil er nicht einer von ihnen ist. Sein Sohn ist auch nicht einer von ihnen. Und es ist ihm meiner Meinung nach egal.

#Matthew

Ich meine, ich denke, es gibt – und das ist nicht spöttisch oder übertrieben gemeint – durchaus gute Gründe, den 25. Verfassungszusatz anzuwenden. Nicht, dass sie das jemals tun würden, denn ich habe schon früher über sein Kabinett gesprochen, aber für diejenigen, die es nicht wissen: Der 25. Zusatzartikel zur US-Verfassung legt die Kriterien und das Verfahren fest, um einen Präsidenten seines Amtes zu entheben, wenn er nicht mehr in der Lage ist, dieses auszuüben. Und ich denke, die geistige Schärfe dieses Mannes, seine kognitive Leistungsfähigkeit, ist einfach nicht vorhanden. Das hätte natürlich auch bei Joe Biden so gehandhabt werden sollen. Aber ja, die Vorstellung, dass diese 2.200 Marines – oder wie viele es auch immer in der MEU, der Marine Expeditionary Unit, sind – irgendwie die Straße von Hormus gewaltsam öffnen könnten, ist absurd.

Sie haben diese Fähigkeit nicht. Sie werden auch nicht damit beworben, diese Fähigkeit zu haben. Wenn man mit jemandem spricht, der sich damit auskennt, wird er sagen, dass es keine Möglichkeit gibt, dass sie so etwas tun könnten. Wissen Sie, das MEU – von diesen 2.200 Marines sind ungefähr 1.000 Kämpfer, wenn man so will, richtig? Infanterie und zugehörige Marines, also Kampftruppen. Sie können Dinge tun wie Ölplattformen einnehmen, Tanker entern, Überfälle starten – also hineingehen, ein Ziel treffen und sich dann wieder zurückziehen. Sie können als schwimmende Basis für Kommandos wie Delta und die SEALs eingesetzt werden, so wie sie bei der Maduro-Entführungsoperation verwendet wurden.

Die Iwo Jima wurde dafür in der Karibik eingesetzt. Ich meine, vieles, wofür diese MEUs verwendet werden, sind Dinge wie das Entsenden von Marines, um Botschaften zu verstärken, richtig? Die Marines werden eingesetzt, um bei der Evakuierung von Botschaften zu helfen. Und ich denke, genau deshalb war ich erstaunt, dass sich keine Marine Expeditionary Unit bereits in der Region befand, um das zu übernehmen, denn es gibt dafür eine Vorgeschichte. Erst 2019 verstärkten die Marines die Botschaft in Bagdad, weil es sehr ernste und berechtigte Befürchtungen gab, dass die Botschaft kurz davor stand, überrannt zu werden. Ich habe einen Freund, der damals Sicherheitsbeamter im diplomatischen Dienst war – das war kein Scherz, wissen Sie? Ganz zu schweigen von der Geschichte der amerikanischen Botschaft in Beirut.

Weißt du, ich meine, es gibt viele Beispiele – die Erfahrungen des US Marine Corps im Libanon, zurück bis in die 1950er Jahre. Aber ja, die Vorstellung, dass diese Truppe von 2.000 Marines irgendwie eingesetzt werden soll, um die Straße von Hormus zu öffnen, wie manche Leute zu glauben scheinen, als wäre die Straße geschlossen, weil die Iraner auf einer Insel eine Burg gebaut und eine riesige Kette quer über den Golf gespannt hätten, direkt über die Mündung der Straße – als wäre es das Jahr 1621 oder so. In Wirklichkeit wissen wir nicht einmal sicher, ob die Iraner die Straße von Hormus vermint haben. Wir sagen, wir seien unsicher, weil ich nicht glaube, dass die Iraner behauptet haben, sie hätten es getan.

Wir haben keinerlei Beweise dafür gesehen. Und noch wichtiger: Schiffe passieren weiterhin. Die Iraner lassen die Schiffe durch, die sie durchlassen wollen. Und genau hier wird es wieder völlig verrückt, denn die Amerikaner sagen: „Wir erlauben den iranischen Schiffen, durchzukommen“, während andere fragen: „Warum blockieren die Amerikaner nicht den Golf von Oman und hindern die iranischen Schiffe daran, durchzufahren?“ Der Grund ist, dass dies eine äußerst ungünstige Position für die Vereinigten Staaten ist. Die iranische Strategie hier – ihr Einsatz wirtschaftlicher Kriegsführung – ist so verwirrend, so überwältigend, dass die Amerikaner die iranischen Schiffe nicht aufhalten können. Denn wenn sie es täten, würden etwa drei Millionen Barrel Öl vom Markt verschwinden.

Und jetzt werden die Chinesen, wohin der Großteil dieses Öls geht, wirklich anfangen, vom Markt abzuziehen. Brent lag heute früher bei 110, glaube ich, und WTI – der amerikanische Referenzwert – bei 100. Jetzt wirst du sehen, dass das auf 120, vielleicht 125 steigt, wenn das passiert. Allein die

Tatsache, dass die Amerikaner nicht einmal in der Lage sind, etwas wie das Stoppen des iranischen Ölexports zu erreichen, während die Iraner die Straße von Hormus blockieren, zeigt, wie sehr sich die Amerikaner in eine Lage gebracht haben, in der sie erneut nicht die Initiative haben. Alles, was sie tun, schafft nur weitere Dilemmata und Probleme für sie selbst. Aber die Vorstellung, dass wir wissen, dass es nicht vermint ist, liegt daran, dass diese Schiffe durchkommen.

Ich bezweifle sehr, dass die Iraner einen speziellen Kanal für diese Schiffe geöffnet haben oder dass sie sie auf diese Weise hindurchleiten. Ich glaube nicht, dass sie das tun würden. Ich denke, sie haben einfach die Absicht dazu – denn sie müssen das Gebiet nicht verminen. Sie können einfach das tun, was wir Feuerkontrolle nennen. Solange sie mit der Bedrohung durch Drohnen und Raketen drohen können, die Schiffe durch die Meerenge oder einfach im Persischen Golf oder im Golf von Oman treffen könnten, reicht das völlig aus. Sie brauchen nur diese Bedrohung. Und die Reedereien – und noch wichtiger, ihre Versicherer – werden den Schiffen nicht erlauben, weiterzufahren. Das ist genau das Gleiche, was im Roten Meer passiert ist.

Die Huthi mussten gar nicht viele Schiffe treffen, oder? Und trotzdem haben im Grunde die Hälfte oder sogar zwei Drittel – je nach Zeitraum – der Schiffe aufgehört, das Rote Meer zu benutzen. Die Reedereien und ihre Versicherer sagten: „Ihr müsst um Südafrika herumfahren. Rechnet zwei Wochen zusätzliche Reisezeit für diese Lieferung ein.“ Und ja, die Absurdität des Ganzen. Wir schauen uns das an und fragen uns nur: Wie können sie denken, dass das gut läuft? Wie konnten sie das nicht vorhersehen? Und es gibt für sie keinen Weg, es besser zu machen. Und jetzt gibt es Spekulationen über eine Invasion des Iran, was einfach absurd ist. Wir können den Iran nicht wirklich angreifen. Wir haben nicht die Stärke. Wir haben nicht die Truppen.

Wie ich bereits zuvor sagte, bräuchte man im Grunde eine Streitmacht von der Größe, die die Amerikaner im Zweiten Weltkrieg hatten. Also, was könnte man tun? Könnte man die Marines entsenden? Könnte man die 101. Luftsturmdivision oder die 82. Luftlandedivision auf bestimmte Inseln abspringen lassen – insbesondere auf solche, die möglicherweise ungeschützt sind – eine Flagge hissen, ein paar Videos drehen, es so aussehen lassen, als würden wir etwas unternehmen? Sicher. Aber was passiert dann? Jetzt hat man amerikanische Soldaten, die im Grunde ungeschützt sind und denselben iranischen ballistischen Raketen und Drohnen gegenüberstehen, über die wir in den letzten Wochen gesprochen haben. Was würde das bewirken, außer amerikanische Verluste zu verursachen und ein paar Videos von einer flatternden Flagge an einem iranischen Strand auf einer Insel zu haben, von der vorher niemand je gehört hat?

Ich meine, die Optionen hier sind also entweder, noch mehr Probleme zu schaffen, richtig? Zum Beispiel: Wir hindern die Iraner daran, ihre Tanker nach China zu schicken. Okay, das wird für uns ein größeres Problem auf den Märkten verursachen. Oder diese Idee, dass wir die Marines auf irgendeiner Insel landen lassen – von der noch nie jemand gehört hat – aber wir können ein paar Videos machen, die dann auf Instagram landen, und was werden wir tatsächlich erreichen? Nichts.

Und wahrscheinlich werden dabei ein paar Marines getötet. Ich meine, das sind die Optionen, die sie hier offenbar haben. Und es ist wirklich einfach erstaunlich – absolut erstaunlich. Wir sollten natürlich überhaupt nicht überrascht sein, aber nun ja, hier sind wir.

#Nima

Bevor wir zum Schluss kommen, Matt, scheint es, dass Europa endlich – auch wenn ich nicht weiß, wie ernst es gemeint ist – so etwas wie Rückgrat zeigt und den Vereinigten Staaten, Donald Trump, endlich sagt, dass sie in Bezug auf den Krieg im Nahen Osten eine andere Politik verfolgen. Wie lange können sie eine solche Haltung aufrechterhalten? Werden sie dabei bleiben, oder werden sie einknicken, wie wir es in anderen Fällen gesehen haben?

#Matthew

Ich denke, sie werden – nun ja, mit Ausnahme einiger weniger, wie Spanien und Pedro Sánchez dort – versuchen, auf beiden Seiten zu spielen. Man hat gesehen, wie sie Schiffe ins östliche Mittelmeer geschickt haben, man hört sie davon sprechen, ihre Stützpunkte in der Region zu verteidigen. Aber wenn es um die Frage geht, tatsächlich in den Krieg einzutreten, sagen sie nein. Sie treten also irgendwie in den Krieg ein, aber auch wieder nicht. Ich meine, sie drücken es viel eleganter und artikulierter aus als Donald Trump, wenn er sagt, der Krieg beginne gerade erst und sei zugleich schon vorbei. Aber da ist definitiv eine gewisse Unklarheit, finde ich – ein Wunsch, die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten aufrechtzuerhalten, über Donald Trump hinwegzusehen und einfach auf eine Art *deus ex machina* zu hoffen, der diesen Krieg beenden wird.

Noch einmal: Das Beste, was sie tun könnten – ich meine die Europäer – wäre nicht, Schiffe in den Persischen Golf zu schicken, um die Straße von Hormus zu öffnen, sondern die amerikanischen und israelischen Kampfflugzeuge abzuschießen. Das wäre der Weg – nicht der einfachste, aber der Weg – , um die Straße von Hormus tatsächlich zu öffnen. Die Tatsache, dass die Europäer zusammen mit den Japanern, Südkoreanern, Australiern und anderen der sehr realen Möglichkeit eines regionalen Krieges gegenüberstehen – der verheerend wäre und leicht über die Region hinaus eskalieren könnte – und der nahezu sicheren Aussicht auf eine globale Rezession, möglicherweise sogar eine Depression, ist auf diese Situation zurückzuführen.

Und sie würden trotzdem lieber all das riskieren, als ihre Schiffe in eine Art Flottille zu schicken, die die Straße von Hormus wieder öffnen soll. Ich denke, das sagt alles darüber aus, wie verfahren, wie aussichtslos und, ehrlich gesagt, wie lächerlich dieser Krieg ist. Ich glaube, die europäische Haltung lautet: Lassen wir es vage, zerstören wir keine künftigen Beziehungen, machen wir es in Brüssel, an unserem Oberkommando der alliierten Streitkräfte – bei der NATO – nicht unangenehm. Aber sorgen wir auch dafür, dass unsere Öffentlichkeit weiß, dass wir uns daran nicht beteiligen. Und auch in diesem Fall, denke ich, ist es nicht einmal so – jedenfalls glaube ich nicht, dass irgendjemand in deiner Sendung ein Fan von Starmer oder Merz oder Macron oder einem von ihnen ist.

Vieles von dem, was sie tun, ist meiner Meinung nach reines Eigeninteresse, oder sie berechnen einen Weg, um ihre Öffentlichkeit von den Problemen in ihren eigenen Ländern abzulenken. Der Ukrainekrieg zum Beispiel enthält natürlich viele dieser Elemente. Aber in diesem Fall denke ich wirklich, dass die Zurückhaltung der Europäer, sich zu engagieren, viel mit gesundem Menschenverstand und ihrem eigenen Urteilsvermögen zu tun hat. Sie sagen: Das ist etwas Schlechtes. Das wird nicht gut ausgehen. Das ist etwas, in das wir nicht hineinspringen sollten – dieser Treibsand.

Ich meine, wir haben gesehen, wie die Briten einknickten und den Amerikanern sagten: „Ja, ihr könnt unsere Stützpunkte für Verteidigungsmissionen nutzen.“ Und dann sah man B-1-Bomber starten, als wären das Verteidigungsmissionen oder irgendetwas in der Art – sie flogen los, um Ziele zu bombardieren, um Raketen auf Ziele im Iran abzufeuern. Ich denke, das Entscheidende ist jedoch, dass es nun etwas Gegenwind gibt. Gestern gab es diesen großen Artikel im **Guardian**, in dem Jonathan Powell, der britische Nationale Sicherheitsberater, der bei den Verhandlungen zwischen den Iranern und den Amerikanern in Genf dabei war, zu Wort kam. Er war dort, er sah Witkoff, er sah Kushner – er sah, wie inkompetent sie sind.

The Guardian veröffentlichte einen Artikel, in dem beschrieben wurde, was er dort gesehen hatte – dass die Iraner in gutem Glauben handelten, dass ein Abkommen möglich war und dass das, was zuvor auf den Tisch gelegt worden war, mehr als fair gewesen sei. Es war kein vollständiges Abkommen, aber es ging eindeutig in die richtige Richtung und bestätigte im Wesentlichen die britische Position, dass die Amerikaner über das angebliche Fehlen diplomatischer Möglichkeiten lügen. Und dann kommt natürlich der entscheidende Punkt am Ende des Artikels, wo jemand aus den Golfstaaten sagt: „Wir alle verstehen Kushner und Witkoff im Wesentlichen als Agenten Israels, die Donald Trump in diesen Krieg führen.“ Und das knüpft natürlich an das an, was Joe Kent gesagt hat und was viele andere ebenfalls geäußert haben.

#Nima

Vielen Dank, Matt, dass du heute bei uns bist. Wie immer eine große Freude.

#Matthew

Danke, Nima.

#Speaker 05

Du.